

abschließende Dynastie, zu erkennen. Aber wir Reichsdeutschen erwarten und wünschen natürlich, daß die österreichische Regierung um ihrer selbst willen Freunde und Feinde unterscheidet. Als dann wird sie auch energische Schritte tun, um das deutsche Element zu schützen.

Die Wünsche der Arbeiter.

Die Deputation englischer Arbeiter aus Yorkshire, welche unter der Führung des Mr. Doherty in den letzten Wochen die Hauptplätze der deutschen Textilindustrie bereiste, ist nach England zurückgekehrt, nachdem sie Studien über die Arbeitsverhältnisse in Gera, Kottbus, Rummelsburg, Schönweide, Leipzig, Dresden, Grimnitz und Frankfurt a. M. gemacht hatte. Vor ihrer Abreise richtete sie an den Staatssekretär des Innern, welcher sie bei ihrer Ankunft persönlich empfangen hatte, ein Schreiben, in dem sie ihren lebhaften Dank für das Entgegenkommen ausdrückt, das ihr durch die Behörden, Arbeitgeber und Arbeiter zuteil geworden war.

In dem Delitzsch-Lubauer Kohlenrevier fanden gestern stark besuchte Bergarbeiter-Versammlungen statt, in denen über das Maderer Gruben-Unglück gesprochen und in einer Resolution die Einstellung von Arbeiterkontrollen und die Zuziehung des dem sachlichen Landtage vorgelegten Vergesekentwurfes sowie die Schaffung eines Reichsberggesetzes gefordert wurde.

Gärung in Indochina.

Nicht nur im englischen Indien, sondern auch im benachbarten französischen Indochina werden unausgesetzte Anzeichen entdeckt, daß es in der einheimischen Bevölkerung ständig gärt. Die Franzosen sind sich wohl bewußt, daß es ihnen nicht gelang, zum Herzen ihrer farbigen Untertanen durchzudringen. Sie sehen auch heute noch in ihrer Kolonie, wie die Engländer in Indien, ihre ganze Hoffnung auf die Entfaltung einer achtunggebietenden Macht. Wenigstens wieder von neuem! Es gab eine kurze Zeit, in der die maßgebenden Stellen im französischen Kolonialamt im Pariser Pavillon de la Florie an die endgültige Verhinderung, Unterwerfung und Ergebung der Indochinesen glaubten. Aber auch diese Optimisten sind längst aus ihrem Schlummer erweckt. Jeder aus Indochina anlangende Kurier bringt Nachrichten von geheimen Wühlereien in der eingeborenen Bevölkerung und innigem Einverständnis der Indochinesen mit ihren japanischen Rätebrüdern. Auch der letzte in Marseille aus Cochinchina angelangte Kurier meldet, daß man bei einem aus Japan zurückkehrenden Annamiten Dokumente fand, die den Schluß zulassen, daß seit langem gegen die französischen Herren des Landes zugunsten des Bringen eines Kompromisses geschwiegen wird. Japaner und Indochinesen vereinigen sich, um die Verjagung der weißen Eroberer zu betreiben.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 7. Dezember.

Auf der Tagesordnung steht zunächst das Nebereinkommen mit Oesterreich-Ungarn betreffend gegenseitigen gewerblichen Rechtsschutz. Die Vorlage wird nach kurzen Bemerkungen des Abgeordneten (und natl.) in erster und zweiter Lesung genehmigt. — Dann wird die Generaldebatte über den Etat fortgesetzt.

Abg. Graf Kanitz (Kons.): Wenn wir jetzt wieder

vor 500 Millionen neuer Steuern

stehen, so muß auch dem Schwabigen die Galle überlaufen. Aber bezeichnend ist doch, daß die Reichsfinanzkommission diesmal die Uebereinstimmung nicht weniger als 231 Millionen übersteigen. Bei aller Sympathie für die Flotte ist es mir doch zweifelhaft, ob die

ungeheuren Ausgaben für den Marine-Etat noch im Verhältnis zu unserer Steuerkraft stehen. Dazu kommt die Notwendigkeit des Baues von

Luftschiffen für einen Zukunftsrieg.

Man klagt über hohe Getreidepreise. Da muß ich doch feststellen, daß in Frankreich der Getreideexport höher ist, als unser so sehr verschwiegener Export. Die Ursache der Brotverknappung liegt ganz anders als bei der Landwirtschaft. 200 Mark für Weizen ist ein Preis, den wir bei den hohen sozialpolitischen Kosten, die unsere Landwirtschaft zu tragen hat, mindestens 170 bis 180 M. Markner kritisiert dann das Treiben des Kohlenhändlers, das durch Hochhaltung des Kohlenpreises im Inland und Lieferung billiger Kohlen an das Ausland

unsere deutsche Industrie

schwer schädigt. Würde die Regierung eine Rüchlenumschmelzer vorschlagen, so würde sie damit den Kleinbetrieb belasten und für die Vorlage eine große Mehrheit im Reichstage finden. Durch Vermehrung der Silberprägung sollte sich das Reich endlich einen ausreichenden Betriebsfonds schaffen. — Unsere auswärtige Lage ist keine erfreuliche. Umso mehr sollten wir hier uns hüten vor öffentlicher Austragung inneren Zwistes. Wir haben Vertrauen zu unserer Regierung. Dieses Vertrauen ist unsere Stärke und dieses Vertrauen wollen wir uns daher nicht nehmen lassen. (Beifall rechts.)

Abg. Wimmer (Frisg. Vp.): Die

Wohlverteilung des Brotes

ist kein bloßes Gerede, sondern eine Tatsache. Wenn unsere Industrie eine gute Konjunktur hinter sich hat, so war das nicht wegen, sondern trotz unserer verteuerten Wirtschaftspolitik und das ist eben das Ungünstige, daß sich die Folgen dieser Verteuerung jetzt doppelt bemerkbar machen, wo die Konjunktur eine rückgängige ist. Wir können den Beamten die Verbesserung, aber das Betkaufen um diese verurteilen wir. Die

Neuregelung des Wohnungsgeldzuschusses

ist uns vielfach zu schematisch. Sparbarkeit ist dringend nötig. In der Kommission werden wir sie über müssen. Der Kriegsminister hat eigentlich nur an den einmaligen Ausgaben gepart, nicht aber an den laufenden. Das Pensionwesen müßte geändert werden, ebenso das Versicherungs- und die Staats- und Landesrenten müssen aufhören. Das Militär-Kabinett müßte eingegliedert werden in das Kriegsministerium.

Militärische Ueberrückgriffe

in das bürgerliche Rechtsleben müssen aufhören, so der Zwang auf Reserve-Offiziere, Kriegesverweigerer beizutreten. Der Hauptfehler des Rotten-Gesetzes ist, daß es Anforderungen der Technik nicht genug Rechnung trägt. Deutschland kann sich natürlich nicht vorzeichnen, welche Leistungen es tragen soll, aber das schließt doch Vereinbarungen mit England nicht aus. An dem Ernst der Kolonialverwaltung, fortan sparsamer zu wirtschaften, zweifle ich noch. Das Vereinsgesetz wird nicht in dem Maße gehandhabt, in dem wir es beschließen haben. Nach der ganzen Vorgeschichte ist es zweifellos, daß den politischen Arbeitern der Gebrauch der politischen Sprache in öffentlichen Versammlungen nicht gestattet sein sollte. — Durch die

Vorgänge auf dem Balkan.

das Vorgehen Oesterreichs, sind wir in eine schwierige Lage hineingeraten. Unser Platz liegt aber an der Seite Oesterreichs, in guten und erst recht in bösen Tagen.

Reichstagsführer Fürst Bülow führt aus:

Die politische Lage in Europa

wurde in der letzten Zeit von dem Umschwung in der Türkei beherrscht. Ueber diesen Umschwung ist viel gesprochen in der Presse gesagt worden. Die jungtürkische Bewegung hat sich die Würde und die Achtung der Welt erworben. Wir müssen uns nicht in die Verhältnisse anderer Länder einmischen und haben auch jetzt keinen anderen Wunsch als den, die Türkei politisch und wirtschaftlich zu stärken. Wir haben nie ein Stück türkischen Landes an uns gerissen und um so unbefangener wünschen wir der Türkei alles Gute. Die Verhandlungen dort stellen die europäische Diplomatie vor schwierige Fragen. Zweierlei ist klar: erstens daß wir anderen Staaten dort den Vorrang lassen müssen. Wir haben dort zwar

wirtschaftliche Interessen,

haben aber keinen Anlaß, uns dort in eine führende Stelle drängen zu lassen. Das zweite ist für uns:

Treue zu Oesterreich-Ungarn.

(Beifall.) Ueber den Zeitpunkt der Annexion Bistrians war uns vorher nichts bekannt. Wir haben nicht gegögert, Oesterreich nach Kräften zu unterstützen. Ich habe selbst Herrn Iswolski erklärt, daß wir Oesterreich unterstützen, daß wir aber auch die

guten Beziehungen zu Rußland

aufrecht erhalten wollen. Zu meiner Freude hat Iswolski mir auch erklärt, daß keine französisch-englisch-russischen Geheimabmachungen bestehen, die ihre Spitze gegen Deutschland föhren. Italien hat, wie wir von dort aus erklärt wird, kein Interesse daran, sich von Oesterreich und Deutschland zu trennen. Was unser

Verhältnis zu Frankreich

angeht, so birgt das marokkanische Problem noch manche Räthsel. Ich hoffe aber, daß wir auch da wie über manches andere zu einer Verständigung gelangen. Wir sehen unsere Aufgabe in der Wahrung der Interessen und der

Zukunft des Deutschen Reichs

und nicht im Flittern. (Beifall.) Erfreulich ist, daß die Casablanca-Affäre nicht Gegenstände zwischen Frankreich und uns hervorgerufen, sondern im ganzen manche Berührungspunkte gezeigt hat. Das antikanisch-japanische Abkommen ist uns antilich mitgeteilt worden. Diese neuen Vereinbarungen stehen durchaus im Einklang mit den Prinzipien des Deutschen Reiches im fernem Orient: Wahrung der wirtschaftlichen Interessen Deutschlands.

offene Tür,

Integrität Chinas. Was die bedauerlichen

Vorgänge in Prag

anlangt, so hat unser Vertreter sofort die erforderlichen Schritte getan, um sich zu vergrößern, ob und inwieweit deutsche Reichsangehörige zu Schaden gekommen sind und um ihnen, insoweit dies geschehen, unsere Schutz zu sichern. Darüber hinaus und in die inneren Vorgänge, Gesetze, Streitigkeiten eines fremden Landes einzumischen, würde ebenso sehr den Interessen Deutschlands widersprechen, wie damit die festen Beziehungen zwischen uns und der Türkei in freundschaftliche Beziehungen stellt, so sind wir die ersten, die sich darüber freuen, denn das kann uns nur zugute kommen. Ich teile die Ansichten des englischen Ministers des Auswärtigen, Lord Grey, der ausspricht, daß eine

Konferenz über die Balkan-Fragen

ein starkes Verhängnis sein könne. Ich wünsche, daß dieses Verhängnis nicht seine Wirkung tut und hoffe, daß der europäische Friede nicht gestört werden wird. Unsere Politik ist einfach und klar: Wir wollen die deutschen Interessen wahren, unseren Verbündeten treu zur Seite stehen und in Uebereinstimmung mit diesem Hause und dem deutschen Volke alle auf

Erhaltung des Friedens

gerichteten Bestrebungen fördern. (Beifall.)

Abg. Freiherr von Sump (Ap.) sieht in dem freundschaftlichen Verhältnis zwischen England, Frankreich und Rußland keine Gefahr für Deutschland. Auch das Abkommen zwischen Japan und Amerika sei für uns kein Grund zur Sorge. Daß unser Verhältnis zu Oesterreich mit unseren freundschaftlichen Gefühlen für die Türkei in keiner Weise in Widerspruch steht, habe er mit Befriedigung vernommen. Mit den Erklärungen des Kanzlers über die Prager Vorgänge sei er durchaus einverstanden. Diesmal werde der Etat besonders gründlich geprüft werden müssen. Hoffentlich werde die Befragung in Südwestafrika noch weiter vermindert. Staatssekretär Dernburg nicht aufnehmend. Während der Rede des Abgeordneten hat Fürst Bülow den Saal verlassen.)

Abg. Lattmann (B. Vg.) begrüßt es, daß an dem Bündnis mit Oesterreich weiter treu fest-

gehalten werde. Ueber die Notwendigkeit, die Beamtengehälter zu erhöhen, seien alle einig. Nötig sei besonders eine Besserstellung der Beamten und zwar über die Vorlage hinaus.

Hierauf erfolgt Verlesung. Mittwoch 1 Uhr: Dritte Lesung des Abkommens mit Oesterreich-Ungarn betr. gewerblichen Rechtsschutz, 3. Lesung der Gewerbe-Novelle, dann Fortsetzung der Generaldebatte über den Etat. Schluß 6 Uhr.

Die Pariser Mordaffäre.

Die Jäden treuen sich. — Frau Steinheil und ihre Helfer. — Die geheimnisvollen Männer. — Nach Pauers Tod.

Das Vorgehen Andeg hat zu den Ergebnissen geführt, die bei richtiger Ausnutzung den völligen Zusammenbruch des Eugensystems der Beschuldigten erzielen konnten. Der Untersuchungsrichter verstand sich zum erstenmal dazu, den Journalisten Zutritt zu erteilen. „Frau Steinheil ist um Antwort nie verlegen“, sagte Andeg, „sie erwidert schnell und unbefangen, auch auf Fragen, die ihr höchst unbequem sind. Zugeben mußte sie, daß ihre Mutter Frau Japh schon am 20. Mai im Steinheilschen Hause übernachtete. Die Nacht vom 20. zum 21. war also die zweite und nicht, wie man bisher glaubte, die erste ihres Weileins in dem Hause. Daraus folgt die Unmöglichkeit der Hypothese, daß der Anschlag gegen Gatten und Mutter einer plötzlichen Eingebung zuzuschreiben sei.“

Deutlicher wollte Andeg nicht werden, aber die Wichtigkeit, die er dem Boden vorher von allen Hausgenossen und auch von Herrn Steinheil wahrgenommenen Verluste des nicht wieder ersehten Schlüssels zum Seiteneingang des Hauses beilegt, läßt klar erkennen, wessen die Untersuchung Frau Steinheil für fähig hält. Diese wußte, daß sie den Besuch ihrer Mutter erhalten werde; der Tag kannte sie nicht. Am 20. Mai trifft Frau Japh ein; Frau Steinheil läßt die leidende Mutter im Hause, während sie die Tochter Marie und Mariette Wolf mit dem wachsamsten Hund nach Bellevue schickt.

Dorthin begibt sich nach am Nachmittage des 30. zu kurzem Besuche Frau Steinheil; die angeblich nicht transportable Mutter, die doch die unverhältnismäßig längere Eisenbahnreise von Beaumont nach Paris ganz allein überstanden hatte, wurde nicht mitgenommen. Andeg meint demnach, Frau Steinheil könnte ihren Schlüssel haben verschwinden lassen, um ihn jemand anzuvertrauen, der auf ihre Weisung nachts heimlich kommen mußte, und zwar während einer Nacht, die Gatte und Mutter mit ihr allein in der Wohnung waren.

Wenn diese Annahme richtig ist, dann hätte Frau Steinheil allerdings genügend Zeit, um oder ihre Helfer zu benachrichtigen, daß der Plan reif zur Ausführung sei. Ihren Schmutz hätte Frau Steinheil entweder am 30. Mai oder einige Tage früher in der Bellevue Villa abgeben. Der Polizei gegenüber behauptete sie jedoch bei der ersten Vernehmungsaufnahme, daß die geheimnisvollen Kastranten den Schmutz mitgenommen haben müßten. Heute gesteht sie, daß sie Witte Mai infolge ihrer Geldnot die kostbaren Stücke ins Versteck tragen ließ.

Die legitime Frau des Alexander Wolf erklärt, daß sie ihren Gatten verließ, weil dieser nach wiederholten Gewalttaten ihr zuletzt zwei Mordversuche verjagte, deren Spuren heute noch sichtbar sind. Daß sie mit dem Leben davonkam, dankte die junge Frau nur dem Dazwischentreten von Alexanders Mutter Mariette Wolf, die auf den Sohn einen außerordentlichen Einfluß hat.

Nach dem „Antanfrageant“ sollen Frau Steinheil und deren Mutter nach dem Tode Felix Pauers in Saas und Baus gelebt haben, und zwar von den fünfzigtausend Frank, die der Frau Steinheil von einer nichtfranzösischen Gesellschaft ausgezahlt wurden, bei der Pauere zugunsten der Frau Steinheil verstorben gewesen war. Daß Felix Pauere die Mutter seiner Geliebten persönlich gefesselt hat, geht aus verschiedenen Angaben glaubwürdiger Zeugen hervor, deren einer sich erinnert, daß im Jahre 1898 im Sommer Beaumont, der Wohnort der Frau Japh, besetzt gewesen sei, weil es hieß, Felix Pauere werde auf der Rückreise von Belfort sich in Beaumont aufhalten.

meine Frau traf, hatte sie eine Automobil-Wille auf.“

„Wissen Sie, jetzt gibt man schon mittels des Phonographen Unterricht.“ — „Hat Ihre Schwester auf diese Art Singen gelernt?“ (Answers.)

„Also das Testament ist eröffnet worden, George und der Grundbesitz soll geteilt werden.“ — „Ja, in sieben Teile.“ — „Ein Teil für jeden Erben!“ — „Nein, ein Teil für jeden Advokaten.“

Während ein kleiner Krämer seinem neuen Lehrling erzählte, wie sorgfältig er sein müßte, setzte sich eine Fliege auf einen Zuckersack. Der Krämer fing sie und warf sie fort. Da sagte der Lehrling: „Wenn Sie wollen, daß ich sorgfältig sein soll, geben Sie mir aber ein schlechtes Beispiel.“ — „Wie?“ fragte der Krämer. — „Weiß Sie“, antwortete der Junge, „die Fliege da wegwerfen haben, ohne ihr erst den Zucker von den Füßen zu bürsten.“ (Illustrated Bits.)

„Und Ihr habt Euch also geganz!“ — Charlie: „Ja, sie fandte mir alle meine Geschenke zurück. Und was meinst Du, was ich hat?“ — Willie: „Kann's nicht erraten.“ — Charlie: „Ich schickte ihr ein halbes Duzend Schachteln Zucker mit der Mitteilung, daß ich etwas zu viel auf meinem Kade mit nach Hause genommen hätte, seit ich sie kenne.“

„Heute morgen sagte jemand zu mir, ich solle ihnen zum Vertauschen ähnlich.“ — „Wo ist der Esel?“ — „Ich werde ihm eine Kracht Brägel geben.“ — „Zu spät! Ich habe ihn schon umgebracht.“ (Answers.)

Humor des Auslands.

Fifine: „Alle alten Damen in der Stadt reden schlecht von mir, nicht wahr?“ — Cecile: „Ja, aber nicht falsch genug, um einem Manne das Verlangen einzugeben, Dich zu heiraten.“ (Journal Amusant.)

„Langweilt Sie das Leben auf dem Lande?“ — „Durchaus nicht. Höchstens die Stunden vom 9 Uhr morgens bis 9 Uhr abends.“ (P. B. T. Buenos Aires.)

Eines Tages kam der Scherlehtling zum Redakteur des „Fliegenden Adlers“ und sagte: „Da ist ein Bettler vor der Tür und sagt, er habe seit sechs Tagen nichts gegessen.“ — „Hole ihn herein“, versetzte der Redakteur. „Wenn wir herausfinden können, wie er es fertig gebracht hat, können wir unsere Zeitung noch eine Woche länger erscheinen lassen.“ (Illustrated Bits.)

„War das bei Ihnen eine Liebe auf den ersten Blick?“ — „Raum. Das erste Mal, als ich

Ich-Zach.

Ein Romanbild über die Hausfrauen.

In seinen „Briefen an Fräulein“ beschäftigt sich der bekannte Pariser Romanbildner Marcel Prevost mit den Pflichten des guten Hausfrau. Was er darüber sagt, enthält viel Beherzigenswertes. „Leider“, so meint er, „sind die häuslichen Künste nur in ihrer Wirkung angenehm. Sanfterkeit und Ordnung sind erfreulich, aber Besen, Federweiss und Gläubuch sind reizlose Missionen, und so kommt es denn, daß die meisten Ehemänner wohl die Ordnung lieben, von deren Herstellung aber nicht belästigt werden wollen. Die Hausfrau, die ihr Haus und ihren Tisch so gräuslich zu besorgen versteht, daß die Gäste und auch ihr Mann nichts von dem Getriebe hinter den Kulissen merken, gewinnt das schwere Spiel auf der ganzen Linie.“ Die ideale Hausfrau versteht, nach Prevost, „ihre Möbel schön zu verteilten und gut zu erhalten; sie kennt alle Einzelheiten einer guten Küche; sie glänzt in der Auswahl und Be-

handlung der Dienstboten. Aber sie spricht über alles dies niemals mit ihrem Mann. Sie ist eine Fee, deren Zauberstab sogar unsichtbar ist. Zwei Dinge können einen Mann, der nach vollendeter Tagesarbeit nach Hause kommt, außer sich bringen: wenn seine Frau ihm irgendeinen häuslichen Streich zur Entschädigung vorträgt oder wenn das Essen nicht genießbar; und dieser Mann hat recht. Wenn die Ordnung in der Wohnung und der gut besetzte Tisch wie die strahlende Blüte einer ganz geheimen Arbeit erscheinen, dann wird aus der Hausfrau unserer Vorväter eine wirkliche Künstlerin. Der ganze Apparat der Welt ist verschwindet; nur die Resolute steht da, die im eigentlichen Sinne des Wortes schön sind, da sie die Ordnung, die Harmonie verkörpern.“ Das hat Prevost sehr hübsch gemeint und gesagt, nur ist zu befürchten, daß bei der jetzt so scharfen Betonung des Rechtes der Frau solche Künstlerinnen der häuslichen Harmonie immer seltener werden.

Wie eine Dame ihr Kleid rafft. Von einem Gerichtshof in London wurde mit aller Sachkenntnis entschieden, wie eine Dame auf der Straße ihr Kleid hochheben soll. Klägerin war eine junge, hübsche Frau in höchst eleganter Kleidung, deren neue Toilette bei der Straßenreinigung von einem ungeschickten Straßenkehrer beschmutzt worden war und darunter gelitten hatte. Um seinen Klienten vor der Zahlung des beanspruchten Schadenersatzes zu bewahren, gab sich der Verteidiger die allergrößte Mühe und demonstrierte höchst drastisch vor dem Gerichtshof, wie die junge Frau ihr Kleid hätte rasen müssen, um es vor der Beschädigung durch den zusammengekehrten Straßenkehrer zu bewahren. Der temperamentvolle Rechtsanwalt trat vor die Richter, schickte rückwärts seinen Talar an der Stelle, wo beim Gehen der Schwergewichtspunkt zu ruhen pflegt, hob dann den Talar hoch und stolzierte in dieser kühnen Pose vor dem Gerichtshof einige Male auf und ab. Da aber der Verteidiger nicht und ungeschickt war und überdies noch stark geschwefelte Sabelbeine hatte, erregte sein improvisierter Akt lebhaftes Ge-

Das Nassauer Land.

h. Kambach, 8. Dez. Aus der letzten Gemeindevorstellung ist folgende Beschlüsse zu berichten: Die Vergrößerung von 4 Kambachbäumen auf den Hof, sowie die Entfernung sonstiger abgängiger Bäume von den Gemeindegrenzen, Distrikt „Kambach“, wurde genehmigt. — Das von dem hiesigen Gewerbeverein eingereichte Gesuch, die Gemeinde wolle die Lehrfälle der 1. und 2. Klasse in der hiesigen alten Schule mit elektrischer Lichtanlage versehen, ist abgelehnt worden. — Der Entschädigungsbetrag zu den Wegeunterhaltungskosten für die Zeit vom 1. April 1908 bis 31. März 1909 bezugl. der durch die Ziegeleianlage Heuser und Wintermeyer, G. m. b. H., bedingten Vergrößerung der Ziegeleianlage innerhalb der Gemarkung Kambach wurde auf 150 M. wie im Vorjahre, festgesetzt. Bei der Vorlage eines Nachbetrags bezugl. Situationsplanes nebst Kalkulation betreffend die Nachverlegung, Distrikt „Hinter der Kirche“ und „Kreuzwiese“ erklärt sich die Körperschaft mit der Vorführung einverstanden und beauftragt den Gemeindevorstand, das Erforderliche in der Angelegenheit zu veranlassen.

er. Erbenheim, 8. Dez. In der gestern stattgefundenen Gemeindevorstellung wurde der Antrag eines Grundstücks zwecks Durchführung der Kirchen- und Fleischerstraße genehmigt. Der Kaufpreis beträgt 1110 Mark. — Der von Oberingenieur Fischer, Wiesbaden angefertigte Plan einer neuen Durchfahrts-Autostraße, nach welchem 4—5 Wohnhäuser und ebensovielen Scheunen niedergelegt werden müssen, wurde als unannehmbar abgelehnt. — Dem Männergesangsverein „Eintracht“ wurden zur Stiftung eines Preises zum nächstjährigen 11. Gesangswettbewerb des Rast. Sängerbundes 150 M. überwiesen. — kommenden Samstag nachmittag wird auf hiesigem Rathaus die Wahltagung auf weitere 6 Jahre verabschiedet.

H. Klein, 8. Dez. Die jetzt abgeschlossene Sammlung der ehemaligen Schüler und Schülerinnen der Realschule zu einem Stipendienfonds ergab die Summe von 1800 M. Von dem Betrag der Zinsen sollen einigen unentgeltlich gestellten werden, und wird die Stadt den Beiträgen der Schüler das Schulgeld erlassen. — In der gestrigen Versammlung des 9. landwirtschaftlichen Bezirksvereins auf der Hühnerkirche wurde eine Buchvereinigung der Simmentaler Rasse gegründet. Vorsitzender wurde Bürgermeister Ender, Schriftführer Bürgermeister a. D. Eger, Deisbach. — Am Freitagabend findet eine Vorstellung des Rhein-Rain-Theaters dahier statt. Zur Aufführung gelangt „Der Strom“ von Salbe.

S. Hallgarten i. Rg., 8. Dez. Die hier bestehenden drei Rg.-Bereinigungen haben in diesem Jahre folgenden Wein gelagert: Vereinigung Hallgartener Weinbauvereine 154 Halbtüde, Hallgartener Weinbauverein 154 Halbtüde, Hallgartener Weinbauvereinschaft 108 Halbtüde, zusammen also 417 Halbtüde. Man erntete hier einen Zweidrittel- bis Dreiviertel-Ertrag.

S. Gaud, 8. Dez. Der Unfall im Tunnel bei Gaud, der bekanntlich drei Menschen das Leben kostete, ist von der Eisenbahndirektion zum Gegenstand einer Untersuchung gemacht worden. Nach dem Ergebnis der Untersuchung, das dem mit untergekommenen Vorarbeiter die Schuld an dem traurigen Vorfall zuschreiben ist. Nach den Bestimmungen des Bundesrats erlassen Bestimmungen, die für das ganze Reich gelten, muß bei Arbeiten im Tunnel stets ein Mann als Wache aufgestellt werden, der das Herannahen eines Zuges durch Blaulicht anzeigt. Sobald das Signal ertönt, treten die Arbeiter in die auf kurzen Abständen in der Tunnelwand befindlichen Nischen, wo sie vollkommen sicher sind. Im Gauder Tunnel war am Unglücksort eine kleine Rote, drei Mann mit einem Vorarbeiter, beschäftigt. Dieser schickte einen Mann zum Kaffeekocher in ein nahegelegenes Bahnwärterhäuschen und blieb mit den anderen bei der Arbeit. Sie befanden sich beim Herannahen des Zuges auf dem Geleise, denn der Zugführer sah eine Fackel vor sich zu Boden fallen, achtete aber nicht darauf. Trotzdem der schuldige Vorarbeiter tot ist, wurde die Angelegenheit der Staatsanwaltschaft Wiesbaden vorgelegt.

g. Aus dem Untertannkreise. Im Untertannkreise befinden sich in diesem Winter 19 ländliche Fortbildungsschulen und zwar in Buerbach, Bramthal, Bechtelheim, Egenoth, Gersbach, Hestrich, Kettendorf, Kettenscheidbach, Laufenfelden, Limbach, Niedergrödenbach, Niederseelbach, Pantod, Springen, Strömberg, Wallrabenstein, Wambach, Wörsdorf und Jörn.

h. Kettenbach, 8. Dez. In unserer Gemarkung sind die von der Wassergenossenschaft projektierten Meliorations-Anlagen fertiggestellt. Die der Wassergenossenschaft hiedurch entstehenden Kosten belaufen sich auf 9882 M. Hierzu hat die Wassergenossenschaft auf Antrag des Landrats 4482 M. Zuschuß bekommen.

g. Bau der Lahn, 8. Dez. Mit einem Kostenaufwand für etwa 1500 M. sind durch den Fischereiverein für den Regierungsbezirk Wiesbaden auf der Strecke Lahnberg-Untershausen rund 3200 Zandersejlinge in die Lahn gesetzt worden.

Aus den Nachbarländern.

Bingen, 8. Dez. Der Lehrer Theodor Burtischell, der über 20 Jahre an der hiesigen Volksschule seine Lehrtätigkeit ausübte, ist in Wittweiler, wo er Heilung von einem schweren Leiden gesucht hatte, im Alter von 43 Jahren gestorben. Er hatte sich in einer langen, erfolgreichen Tätigkeit viele Freunde erworben.

Mannheim, 8. Dez. In dem Krawall-Prozess wurde am Samstagabend um 1/7 Uhr das Urteil verkündet. Danach wurden die Angeklagten Rudolphs, Rohr und Adler wegen Landfriedensbruch zu je sechs Monaten Gefängnis, 12 Angeklagte wegen Aufstands öffentlicher Beleidigung etc. zu Strafen von 20 M. Geldstrafe an bis zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Vierzehn Angeklagte wurden freigesprochen.

Die Welt vor Gericht.

Am Abschied zu feiern.

In einem unbewachten Augenblicke entnahm der Tagelöhner Karl W. seinem Arbeitsgenossen vermittels eines falschen Schlüssels sein Barvermögen von 475 Mark aus dem Schranke, das er dazu benutzte, um mit den zum Militär gehenden Kameraden Abschied zu feiern zu können. Er war während der gestrigen Verhandlung durchaus geständig. Des Staatsanwalts Antrag lautete auf 6 Monate Gefängnis, den der Gerichtshof um die Hälfte kürzte.

Weinsau.

Auf dem Nachbargrundstück des W. zu Kambach wurde Hochzeit gefeiert und fröhlich gezecht. W., der wohl einen großen Durst, aber keinen Wein hatte, sogte den fähigen Entschluß, — aus dem Keller des Nachbarn, der seine Vorräte in unverschlossenen Raum aufbewahrte, einige Flaschen zu entnehmen; bald sah auch er beim Weinpolen und suggerierte sich mit einigen Freunden eine Hochzeitsstimmung, die sich jedoch als der vom Nachbar gestohlene Wein nach dem inangewöhnlichen Geschmacke nachschmecken wollte. W. sprang sofort auf den Polizeibeamten zu, schlug ihm ins Gesicht und verbat ihm das Betreten seines Grundstücks. Dieses strafliche Benehmen war vor dem Schöffengericht mit 7 Tage Gefängnis verurteilt worden, welcher Bescheid in der gestrigen Berufungssitzung zu einer Geldstrafe von 15 M. herabgesetzt wurde.

Zwei Urteile.

Um sich der Internierung in eine Fürsorgeanstalt zu entziehen, stahl der sechsjährige W. einem Arbeiter auf dem Viehhofe Legitimationspapiere, von denen er widerrechtlich Gebrauch machte und infolgedessen verhaftet wurde. Das gestrige Urteil wegen dieses Delikts lautete auf 2 Wochen Gefängnis und einem Tage Haft. Ferner wurde der Arbeiter Franz J., der seiner Stiefschwester Uhr, Ring und 17 M. entwendet hatte, vor der gestrigen Strafkammer zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Neues aus aller Welt.

Das Offiziersdrama von Allenstein.

Eine Nachricht, die die Erinnerung an das Offiziersdrama von Allenstein in der Weihnachtszeit des vorigen Jahres wachruft, kommt aus der ostpreussischen Garnisonstadt Allenstein, in der vor fast einem Jahr — am zweiten Weihnachtsfeiertag 1907 — Hauptmann v. Goeben den Gatten seiner Geliebten, den Major v. Schönebeck, erschoss. Frau v. Schönebeck, die unter dem dringenden Verdacht der Anstiftung zu diesem Verbrechen verhaftet wurde, ist jetzt aus der Haft entlassen worden. Der am 31. Dezember 1907 gegen Frau v. Schönebeck erlassene Haftbefehl ist aufgehoben worden. Frau von Schönebeck ist bereits aus der Haft entlassen. Sie bleibt jedoch vorläufig noch in der Provinzial-Zer-

anstalt Kortau, wohin sie wegen plötzlich eingetretener Geisteskrankheit einige Tage nach ihrer Verhaftung gebracht wurde. Frau v. Schönebeck war noch vor einiger Zeit sehr krank, in den letzten Wochen machte ihre Genesung aber große Fortschritte, sie wird sich nach dem Verlassen der Provinzialanstalt in ein außerhalb Ostpreussens gelegenes Sanatorium begeben. Die Haftentlassung der Frau v. Schönebeck hat folgende Vorgeschichte:

Das Medizinalkollegium in Königsberg beschäftigte sich in seiner Sitzung am 21. November mit dem Geisteszustand der Frau v. Schönebeck. Das Medizinalkollegium sprach sich in seinem Gutachten dahin aus, daß die Voraussetzung des § 51 des Strafgesetzbuches in dem Falle der Frau v. Schönebeck mit hoher Wahrscheinlichkeit als vorliegend anzusehen sei. Sie habe sich bei der Anstiftung und Beihilfe zum Mord zum Teil in einem Zustand befunden, der ihre freie Willensbetätigung und Zurechnungsfähigkeit ausschloß. Auf Grund dieses Gutachtens stellte der Verteidiger der Frau Schönebeck, Rechtsanwalt Salzmann, den Antrag, Frau v. Schönebeck aus der Haft zu entlassen. Nachdem sich der Staatsanwalt beim Landgericht Allenstein zustimmend geäußert hatte, verfügte der Untersuchungsrichter die Haftentlassung der Angeklagten.

Die beiden Kinder der Frau v. Schönebeck sind in der Familie eines Bruders des erschossenen Majors untergebracht worden. Ihnen steht das testamentarisch vermachte Vermögen des Vaters in Höhe von 85 000 M. zu. Das Haus, in dem sich die Offizierswitwe abspiegelt, ist heute das friedliche Heim einer Haushaltungsschule. Mit der Haftentlassung der Frau v. Schönebeck hat die blutige Tragödie von Allenstein ihren gerichtlichen Abschluß gefunden.

g. Auf der Flucht festgenommen. Der Kassierer Guthmann von der Frankfurter Bank, der am 15. August auf einen gefälschten Scheck hin 58 000 M. bei seiner eigenen Bank erhoben hatte und damit flüchtig gegangen war, wurde in Triest verhaftet.

g. Prozeß Niebel verlagert. Der Prozeß gegen Dr. Niebel wegen Stillschleppens fand ein jähes Ende. Der Richter im Gerichtshof, Landgerichtsrat Busch, wurde nach Verhandlung der Samstagsung von einem Schlaganfall betroffen, der seine weitere Beteiligung an dem Prozeß unmöglich macht. Infolgedessen mußte der Prozeß auf unbestimmte Zeit verlagert werden.

g. In Haft genommen. Der Leipziger Kriminalpolizei verhaftete den Bankkassierer Hermann, der bei dem Bankinstitut Frege u. Co. in Stellung war und dort innerhalb 5 Jahren 130 000 M. unterschlagen hat.

g. Die Cholera in Petersburg nimmt wieder zu. In der vergangenen Woche sind über 20 Erkrankten täglich vorgekommen. Heute sind 35 Personen an der Cholera erkrankt und 8 Personen gestorben. Der Krankenbestand umfaßt 243 Personen.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin bei Nacht.

Berlin, 8. Dez. Die Verkäuferin einer Plusenhandlung in der Kochmeisterstraße hörte gestern Abend Geräusch an der Jalousie. Während sie über den Hof ging, um aus einer Wäscherei Wäsche zu holen, nahm ein Wächter draußen einen Aufpasser fest. Als die Wächter Jalousie und Tür, ergriff aber die Plut und drohte zu schreien. Die Wächtergefallen achteten der Drohung nicht und nahmen den Flüchtling fest, obwohl dieser drei Revolverkugeln auf die Gefallen abgab. Niemand wurde verletzt.

Eine Explosionskatastrophe in Dumbum.

London, 8. Dez. In dem Munitionslager von Dumbum ereignete sich gestern eine furchtbare Explosion, wobei 13 Arbeiter sofort getötet wurden. Nach den letzten Meldungen, die aus Kalkutta eintrafen, starben 31 an den erlittenen Verletzungen im Krankenhaus, so daß bisher insgesamt 44 Arbeiter der Katastrophe zum Opfer gefallen sind. Etwa 18 Arbeiter erlitten schwere Verletzungen, darunter sind einige Fälle, wo die Unglücklichen das Augenlicht verloren, ohne sonstige Verletzungen erlitten zu haben. Die ganze Munitionsfabrik lag in die Luft. Die Erschütterung wurde in der ganzen Umgebung bis Kalkutta verspürt. Hier wurden durch die Erschütterung die Fensterheben zertrümmert. Die Ursache der Katastrophe wird amtlich noch als un-

aufgeklärt bezeichnet. In einzelnen Depeschen aus Kalkutta wird behauptet, daß es sich um ein politisches Verbrechen handelt. Die Untersuchung wird ergeben, wie weit dies zutrifft.

Österreich wird weiter boykottiert.

Berlin, 8. Dez. Der Boykott österreichischer Waren in der Türkei dauert fort. Am 4. d. M. waren angeblich Hafenarbeiter in Jaffa 24 Personen eines österreichischen Lohndampfers im Meer. Unter den Boykottierten befand sich unter anderen Vertreten das Weihnachtsgeheim des Kaisers Wilhelm an das Deutsche Krankenhaus in Jerusalem. Die deutsche Regierung wird 150 000 M. Entschädigung beanspruchen.

Unter Nordverdict.

Magdeburg, 8. Dez. Der unter dem Verdacht der Täterschaft der Ermordung des Ehepaars Friedrich in Leipzig verhaftete Henning verhaftet bei seinem Leugnen. Er will gerade an dem Mordtage die Wohnung bei Friedrich, in der er sich unter falschem Namen eingemietet hatte, verlassen und sich nach Magdeburg zurückbegeben haben.

§ 175.

Magdeburg, 8. Dez. Unter dem Verdacht, seine Leute andauernd unzüchtig behandelt zu haben, so daß schließlich ein Mann erkrankte, wurde gestern der Leutnant Frommel vom hiesigen 20. Infanterie-Regiment in Untersuchungshaft abgeführt.

Brudermord.

Reddinghausen, 8. Dez. Gestern nachmittag gerieten zwei Arbeiter, die Brüder Stiele, in Streit, in dessen Verlauf der jüngere den älteren erschoss. Der Täter wurde verhaftet. Der Erschossene hinterläßt Frau und 4 Kinder.

Die Landung Castro.

Paris, 8. Dez. Es heißt, die französische Regierung habe beschlossen, die Landung Castro nur unter der Bedingung zu gestatten, daß er wegen seiner Haltung gegenüber dem Vertreter Frankreichs persönlich seine Entschuldigung ausspreche und sofort den Auftrag erteile, den den Franzosen zugefügten Schaden wieder gut zu machen.

Senatswahlen.

Paris, 8. Dez. Die Senatswahlmänner im Wahlkreis Avalon im Yonne-Departement haben dem Vorkandidaten in Berlin, Cambon, angeboten, seine Kandidatur für die im Januar stattfindenden Senatswahlen aufzustellen.

Höchst-Stand heute

Wetterbericht

Barometer

STURMISCH NEIGEN VERÄNDERLICH SCHÖN STÜCKEN

Temp. um C. Barometer gestern 748,5 mm
Vorläufige Witterung für 9. Dez. von der Meteorologischen Witterung: Veränderlich, vielfach regnerisch, mild, zeitweise starke südwestliche Stürme.
Niederschlagshöhe seit gestern: Weiburg 1, Feldberg 3, Rastatt 2, Marburg 1, Jüdis 1, Hagenhausen 0, Schwarzenborn 1, Kassel 1.
Wasser: Rheingebiet Gaud gestern 1,05 heute 1,06
stand: Rheingebiet Gaud gestern 1,12 heute 1,11
Lahnpegel Weiburg gestern 1,26 heute 1,22

9. Dez.	Seemannsgasse 7,63	Montaufgasse 5,11
	Seemannsgasse 5,54	Montaufgasse 4,29

Carl Müller, Wiesbaden, nur Langgasse 4
Optiker. Wissenschaftliches Institut für Augengläser. — Telefon 1684.

Geschiedener: Wilhelm Godes.
Verantwortlich für den gesamten redaktionellen Inhalt: Wilhelm Godes für den Anzeigenteil Friedrich Weiden, beide in Wiesbaden.
Druck und Verlag des Wiesbadener General-Anzeigers: Konrad Krehl in Wiesbaden.

Berliner Redaktionsbüro: Paul Lorenz, Berlin S. 3.

Prima Qualitäten
Billige Preise.

Kohlen

Kohlen-Konsum

Glück auf

Karl Ernst

2 Am Rönertor 2

Briketts

Braunholz

Telefon 2353

Ringfre.

Weitere Annahmestellen:
Brikett-Kontor, Bismarckstr. 80, 1.
J. Koch Nachf., Moritzstrasse 3.
W. A. Kohl, Seerobenstrasse 19.

Solidor!

Solidester Seidenstoff
für Futter und Unterröcke.

Preis: Mk. 1.85

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Herz

Langgasse 20.

Messerpukmalchinen
Fleischhackmalchinen
Reibmalchinen

Tischmesser, Löffel und Gabeln,
Taschenmesser und Scheren,
sowie sämtliche Stahlwaren billig.

Reparaturen und Schleifereien sofort und billig.

D. 192
Telephon 2079. Philipp Krämer

Reichergasse 27,
St. Langgasse 5.

Parfümerie
Altstatter
Kleko
Langgasse 20.
Fennel 4257

15874

II.

(Fortsetzung folgt.)

Konfurrenzlos billig.

Wiesbaden.

Spiegel und Bilder

Günstige Einkaufsgelegenheit.

Spezialität: Brautausstattungen.

Möbellager, Blücherplatz 3 u. 4.

85 Pf. Neue gereinigte Mandeln bei 5 Pfd. 83 Pf.
15348 Friedrich Schaub, Grabenstraße 3.

und dürfen keinen Kaffee trinken. Schweren Herzens haben Sie den lieb gewordenen Genuß aufgegeben und täglich mit neuem Widerwillen den Kaffee durch ein Surrogat, z. B. Malzkaffee, vergeblich zu ersetzen versucht. Dieser Pein sind Sie jetzt enthoben, Sie dürfen wieder Kaffee trinken, seit es „Kaffee Hag“ coffeinfrei gibt. „Kaffee Hag“ coffeinfrei ist wirklicher, von den besten Plantagen Central-Amerikas und Brasiliens bezogener Kaffee, dem das auf Herz und Nerven schädlich wirkende Coffein entzogen ist: hierdurch absolute Unschädlichkeit! Der Geschmack dagegen ist in keiner Weise beeinträchtigt.

Van den Bergh's Margarine G. m. b. H., Olevé.

vom Einfachsten bis zum Feinsten in jeder Art und Preislage.
Besonders **echte Perser** in grosser Auswahl.

Verlangen gratis und in Postkarte genügt.

Brennholz,

frei Haus, Brandenburg, 1785

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4. Gartenberg, Mannheim.
Hotel Berg, Nikolastrasse 37. Blau, Bernkastel. — Frank, Bedburg. — Löwit, Mannheim. — Rohland, Aachen. — Saabenberger, Köln.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Leonhardt, Falkenstein. — Zobel Fr., Berlin. — Schweinfurt, Fr. Baurat, Heidelberg. — Scharowitz, Königsberg.
Hotel Burghof, Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32. Klarmann, Köln. — Berger, Berlin.
Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44. Schulte, Fr., Plettenberg. — Vogelsang, Bochum.
Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Bondy, Leipzig. — Grosse, Berlin. — Kettner, Düsseldorf. — Schiele, Berlin. — Schardt, Altstadt. — Zimmer, Elz. — Klös, Hattersheim. — Sternhaus Hachenburg.
Englischer Hof, Kranzplatz 11. Kaufmann Leipzig. — Saslawsky Fr. m. Tochter, Elisabethgrad. — Comas, Fr., New York. — Kunath, Fr., New York. — Heymann, Berlin. — Breilbach, Fr., Berlin. — Barg, Fr., Berlin. — Boss, Barmen.
Hotel Erbrprinz, Mauritiusplatz 1. Lambert, Frankfurt. — Sauerwein, Berlin. — Berg, Frankfurt. — Koch, Frankfurt. — Hirsch, Frankfurt. — Tausch, Stuttgart. — Karg, Fr., Offenbach. — Kraft Mannheim. — Reis m. Schwester, Westerbürg.
Europäischer Hof, Langgasse 32. Frischberg, Fr., Warschau. — Fischel, Mannheim. — Kramer, Direktor, Gellau. — Adler, Frankfurt. — Schnitzler, Krefeld.
Hotel Gambrinus, Marktstrasse 29. van de Camp, Fr., Köln. — Borgere, Heidelberg.
Grüner Wald, Marktstrasse 10. Weiss, Wien. — Baum, Köln. — Knipschaar, Köln. — Bredau, Bonn. — Dultz, Pelikan. — Robert Leipzig. — P. Harms, Hamburg. — Bier, Nürnberg. — Schulz m. Fr., Berlin. — Ruback, Berlin. — Böhm, m. Sohn, Berlin. — Krüger, Frankfurt. — Freund, Berlin.
Hamburger Hof, Taunusstrasse 14. Raab m. Fr., Weizlar.

Hansa-Hotel, Rheinstrasse 18. Rodenbourg, Fr., Bonn. — Forster, Düsseldorf. — Groschke, Fr., Berlin. — Vowinkel m. Fr., Köln. — Schoiffer, Bad Homburg. — Heyme, Köln.
Hotel Happel, Schillerplatz 4. Stock Lübeck. — Niedling, Leipzig. — Rickes, Dortmund.
Hotel Prinz Heinrich, Bärenstr. 3. Kuhn, Fr., Worms.
Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10. von Chroustchoff, Labgiry. — Gülicher m. Fr., Aachen.
Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr.-Platz 1. Rasmussen, Fr., Pyrmont. — de Osa, Hannover.
Hotel Imperial, Sonnenbergerstr. 10. Vilette, Paris. — Bacher, Barmen. — Kruse m. Fr. u. Automobil, Barmen. — Flinsch, Darmstadt.
Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurterstr. 17. Gale, Köln. — Fisher, Köln. — Lanobel, Köln. — Dodge Strassburg. — Moore, Frankfurt. — Cooper, Frankfurt. — Macharlane, Frankfurt. — von Jarosky, Danzig. — Becker, Berlin. — James m. Fr., Haag.
Privat-Hotel Goldene Kette, Goldgasse 1. Moller, Obergelheim. — Döring m. Fr., Lyck. — Badhaus zum Kranz, Langgasse 56. Eickler, München.
Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8. Rauschnig, Fr., Kaisersesch.
Hotel Krug, Nikolastrasse 25. Mohr m. Fr., Auen St. Gervy. — Winkler, Uzwil. — van Noenen, Aachen. — Winkler, Hirschheim.
Hotel Mehler, Mühlgasse 7. Frhr. v. Schele, Berlin. — von Wiedebach, Leipzig. — Härtel, Leipzig. — Schlafke, Danzig-Langfuhr.
Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Heide, Dresden. — von Oheimb, Schloss Dehrn. — Weydekamp, Iserlohn. — Elten, Freiburg. — Lahm, Fr., Mainz. — Lahm m. Fr., Ahrweiler. — Baok, Frankfurt. — Brüll, Oberkassel. — Wiener, London. — Neuroth, Frankfurt. — Caichen, Paris.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. Frolmann m. Fr., Frankfurt. — Elchweide, Berlin. — Hoost, Leipzig. — Masius, Mannheim. — Günther, Aachen.
Hotel Prinz Nicolas, Nikolastr. 29-31. Gassone, Forstmeister, Neuhaus.
Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Kube, Fr., Charlottenburg. — Blum, Pirmasens. — Kramer, Berlin. — Dönn, Berlin. — Müsinger, Fr., Hanau. — Müsinger, Heidelberg. — Weise, Frankfurt. — Reinke Augsburg. — Kube Fr., Köln. — Ahlgrimm, Hannover.
Hotel Oranien, Bierstädterstr. 2. von Waderi, Rittmeister, Krefeld.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. Sostberg, Fr., Brüssel. — Hirsch, Paris. — Kaufmann, Metz. — Grovel m. Fr., Essen.
Pariser Hof, Spiegelgasse 9. Esser, Köln. — Roth, Pirmasens.
Hotel Petersburg, Museumstr. 3. Holländer, Berlin. — Flieson m. Fam., Türkheim.
Pfälzer Hof, Grabenstr. 5. Cail, Bergamo.
Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11. Götting, Freiburg.
Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. Scalabrini, 4 Kfite, Frankenthal. — Schuld, m. Fam., Hlhr. — Fischer m. Fr., Heidelberg. — Lange m. Fam., Künferdreh.
Hotel Quisisana, Parkstr. 5 u. Erbst. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Blum, Fr. Rent. m. Töchter, Hamburg. — Kiepert, Fr. Rent., Berlin.
Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5. Jürgens, Frankfurt.
Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16. Neumann, Hamburg. — von Freyhold, Exzell. General m. Fr., B.-Baden. — Weinberg, Fr., Langenschwalbach. — Priester, Fr., Langenschwalbach. — Garre, Bonn. — Schneider, Strassburg. — Neithofer m. Fr., Hahnstätten. — Plüten m. Fr., Elberfeld. — Schroeder, Koblenz. — Ritters Hotel u. Pension, Taunusstr. 45. Meyer, Frankfurt. — Ritzgerall, Fr., Delaware. — Forster, Fr., London. — Nürnberg, Rektor, Berlin.
Hotel Riviera, Bierstädterstr. 5. Gisevius m. Fr., Arnberg i. W.

Hotel zum Römer, Büdingenstr. 8. Wescher, Lendringen. — Hermann, Hiram. — Frey, Rohrbach. — Becker, Burbach. — Figg, Hohenlimburg. — Borrmann, Bremen. — Römerbad, Kochbrunnenplatz 3. Himberg, Fr., Rowno. — Spieker m. Fr., Rindorf.
Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Finkler m. Fr., Bonn. — Kuhlmann m. Fr., Berlin. — Drews, Mainz. — Siebel, Düsseldorf. — Overweg, Fr., Berlin.
Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28. Anshausel, Chicago. — Anshausel, Fr. m. 2 Töchter, Chicago.
Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3. DeGrozynska, Fr., Paris. — Waldhuber, Drinsk. — Weiss, Petersburg. — Bloch, Gelsenkirchen. — Weiss, Fr., Petersburg.
Schützenhof, Schützenhofstr. 4. Fick, Referendar, Wädgigsdorf.
Sendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. 9. Zeidler, Dresden.
Spiegel, Kranzplatz 10. Finkelstein, Fr., Warschau.
Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8. Waldmann, Lübeck. — Loba, Karlsruhe. — Bauer, Merg.
Taunus-Hotel, Rheinstr. 19. Conrad, Essen. — Legrand, Oberhausen. — von Schwedtzell, Rommershausen. — Müller, Würzburg. — Möller, Fr. Rent., Frankfurt. — Sonnen, Berlin. — Thielbeer, Hamburg. — von Wigandt, St. Avold. — Scherf m. Sohn, Bad Orb. — Dilg m. Fr., München. — Reinhard, Ansbach. — Mehrkorn m. Fr., Riddagshausen. — Rommel, Kassel.
Hotel Union, Neugasse 7. Katz, Hamburg. — Hoffmann, Windermuth. — Niemetz, Schauspieler, Frankfurt.
Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1. Beckmann, Berlin. — von Schmeling, Karlsruhe. — Frhr. v. Marschall m. Freifrau, Montebaur. — Harms m. Fr., St. Lunare.
Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Dietze m. Fr., Köln. — Bender, Koblenz. — Schaefer, Stuttgart.
Hotel Wilhelms, Sonnenbergerstrasse 1. Warter, Fr. Rent., London. — Heilborn m. Fr., Boston.

Auffsehen erregen

meine Zigarren-Spezialitäten in Bezug auf Qualität und Preis. Ein Versuch überzeugt jeden Raucher: Verkauf von 10 Stück an zu Billigpreisen: 15816

Africa Pflanze	1000 Stück	30 Pf.	10 Stück	50 Pf.
Sumatra Pflanze	1000 "	35 "	10 "	55 "
Bambusa Pflanze	1000 "	61 "	10 "	64 "
Starkefadel, leicht	1000 "	65 "	10 "	65 "
Urbiel Orbi, mittel	1000 "	61 "	10 "	64 "
Prospero	1000 "	28 "	10 "	28 "
Arma	1000 "	36 "	10 "	36 "
Alpenrosel	1000 "	38 "	10 "	38 "
Capitana	1000 "	40 "	10 "	40 "
Marga	1000 "	42 "	10 "	42 "
Rimrod	1000 "	45 "	10 "	45 "

Adolf Haybach, Hellmundstr. 43.

Zigaretten en gros u. en detail. Gegründet 1894.

Zu den billigsten Preisen empfehle passende

Weihnachtsgeschenke

wie: Barometer, Oprengläser, Feldstecher, Fernrohre, Thermometer usw. 15811

Brillen, Anseifer, Vornetten in großer Auswahl u. in jed. Metall.

Reparaturen schnell u. sauber. Lieferant des Beamten-Vereins

Opt. Anstalt

Const. Röhn, Ind. C. Krieger, Langgasse 8.

Wer mit diesem Gutschein 10 Pf. für Einfache gebühr in unserer Geschäftsstelle, Mauritiusstrasse 8, oder bei unseren Anzeigen-Annahmestellen abgibt oder in Briefmarken einsetzt, kann in einer der nachstehenden Rubriken: „zu vermieten“ — „Mietgesuche“ — „offene Stellen“ — „Stellengesuche“ — „Verkäufe“ — „Kaufgesuche“

3 Zeilen gratis

inserieren. Der Gutschein kann auch für Anzeigen von mehr als 3 Zeilen durch Nachzahlung der Mehrzeilen benutzt werden.

Für Geschäfts- und andere Anzeigen, ebenso für Anzeigen unter Chiffre, sowie Anzeigen, über welche n der Expedition Auskunft erteilt werden soll, kann dieser Gutschein nicht benutzt werden.

Wiesbadener General-Anzeiger Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Zeit der Anzeige:

(Bitte recht deutlich schreiben.)

1 u. je 10 Zeilen nur 25 Buchstaben schreiben.

Unterschrift des Abonnenten:

Die Hausfrauen müssen darüber aufgeklärt werden,

dass geringe Kaffees trotz ihres niedrigen Verkaufspreises nicht billig, sondern in Wirklichkeit teuer sind, weil sie lange nicht so ausgiebig sind wie Qualitätskaffee und ihnen der feine aromatische Geschmack fehlt.

Inhoffens Bären-Kaffee vereinigt in sich bei großer Preiswürdigkeit alle Vorzüge eines kräftigen und aromatischen Getränkes. Jede Hausfrau sollte sich davon durch einen Versuch überzeugen, sie wird dann keinen andern Kaffee mehr kaufen.

Preise: 60, 63, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95 Pfg. das 1/2 Pfund-Paket. Überall käuflich.

F. 106



PALMONA

Pflanzen-Butter-Margarine gleicht im Aussehen, Geschmack und Geruch der besten Butter; bräunt und schäumt wie diese; ist gänzlich frei von tierischen Fetten und nicht zu verwechseln mit gewöhnlicher Margarine.

Preis 90 Pfg. das Pfd.

Palmona bietet eine wertvolle Ergänzung zu unserem allgemein beliebten Palmin für Braten, Saucen etc. und zum Brotaufstrich.

H. Schlinck & Cie. Mannheim Alleinige Produzenten von Palmin und Palmona.

IVO PUHONY.

H 137

Wiesbaden.

Pelz-

Stolas und Muffe Pelzkravatten Pelzmützen Fussäcke

in gediegener Ausführung.

Spezialität: Skunks empfiehlt 15894

Lina Hering Ww.

vom Carl Braun.

Neuanfertigung, Umarbeitung

Neufütterung bei

billigster Berechnung in

kurzester Zeit.

Ellenbogengasse 10.



Herren-Anzüge

nach Maß.

Garantie f. d. d. d.

Ein, feinst. Maß

föhrung zu bill.

Preis, empfiehlt

Chr. Hensel,

Schneidm.

Jahresfr. 12.

feinste

Referenzen.

15894

Meine Wohnung,
mein Zimmer, Laden etc.
ist vermietet, bitte das Inserat
zu fiktieren.
In lauten täglich eingehende Zuschriften.
Die gute Wirkung,
welche Vermietungsanzeigen aller
Art im Wiesbadener General-
Anzeiger erzielen, ist begründet
durch seinen Leserkreis in allen
Ecken der Bevölkerung hier
und außerhalb.
Zu vermieten nur 10 Pf.
3 Zeilen frei auf Wunsch.

Zu vermieten.
Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie. 1770
Friedrichstr. 11. Telefon 708.
Größte Auswahl von Miet- u.
Kaufobjekten jeder Art.

Wohnungen.
7 Zimmer.
Klingische 4, herrsch. 7-8-9-10-11-12-13-14-15-16-17-18-19-20-21-22-23-24-25-26-27-28-29-30-31-32-33-34-35-36-37-38-39-40-41-42-43-44-45-46-47-48-49-50-51-52-53-54-55-56-57-58-59-60-61-62-63-64-65-66-67-68-69-70-71-72-73-74-75-76-77-78-79-80-81-82-83-84-85-86-87-88-89-90-91-92-93-94-95-96-97-98-99-100-101-102-103-104-105-106-107-108-109-110-111-112-113-114-115-116-117-118-119-120-121-122-123-124-125-126-127-128-129-130-131-132-133-134-135-136-137-138-139-140-141-142-143-144-145-146-147-148-149-150-151-152-153-154-155-156-157-158-159-160-161-162-163-164-165-166-167-168-169-170-171-172-173-174-175-176-177-178-179-180-181-182-183-184-185-186-187-188-189-190-191-192-193-194-195-196-197-198-199-200-201-202-203-204-205-206-207-208-209-210-211-212-213-214-215-216-217-218-219-220-221-222-223-224-225-226-227-228-229-230-231-232-233-234-235-236-237-238-239-240-241-242-243-244-245-246-247-248-249-250-251-252-253-254-255-256-257-258-259-260-261-262-263-264-265-266-267-268-269-270-271-272-273-274-275-276-277-278-279-280-281-282-283-284-285-286-287-288-289-290-291-292-293-294-295-296-297-298-299-300-301-302-303-304-305-306-307-308-309-310-311-312-313-314-315-316-317-318-319-320-321-322-323-324-325-326-327-328-329-330-331-332-333-334-335-336-337-338-339-340-341-342-343-344-345-346-347-348-349-350-351-352-353-354-355-356-357-358-359-360-361-362-363-364-365-366-367-368-369-370-371-372-373-374-375-376-377-378-379-380-381-382-383-384-385-386-387-388-389-390-391-392-393-394-395-396-397-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-560-561-562-563-564-565-566-567-568-569-570-571-572-573-574-575-576-577-578-579-580-581-582-583-584-585-586-587-588-589-590-591-592-593-594-595-596-597-598-599-600-601-602-603-604-605-606-607-608-609-610-611-612-613-614-615-616-617-618-619-620-621-622-623-624-625-626-627-628-629-630-631-632-633-634-635-636-637-638-639-640-641-642-643-644-645-646-647-648-649-650-651-652-653-654-655-656-657-658-659-660-661-662-663-664-665-666-667-668-669-670-671-672-673-674-675-676-677-678-679-680-681-682-683-684-685-686-687-688-689-690-691-692-693-694-695-696-697-698-699-700-701-702-703-704-705-706-707-708-709-710-711-712-713-714-715-716-717-718-719-720-721-722-723-724-725-726-727-728-729-730-731-732-733-734-735-736-737-738-739-740-741-742-743-744-745-746-747-748-749-750-751-752-753-754-755-756-757-758-759-760-761-762-763-764-765-766-767-768-769-770-771-772-773-774-775-776-777-778-779-780-781-782-783-784-785-786-787-788-789-790-791-792-793-794-795-796-797-798-799-800-801-802-803-804-805-806-807-808-809-810-811-812-813-814-815-816-817-818-819-820-821-822-823-824-825-826-827-828-829-830-831-832-833-834-835-836-837-838-839-840-841-842-843-844-845-846-847-848-849-850-851-852-853-854-855-856-857-858-859-860-861-862-863-864-865-866-867-868-869-870-871-872-873-874-875-876-877-878-879-880-881-882-883-884-885-886-887-888-889-890-891-892-893-894-895-896-897-898-899-900-901-902-903-904-905-906-907-908-909-910-911-912-913-914-915-916-917-918-919-920-921-922-923-924-925-926-927-928-929-930-931-932-933-934-935-936-937-938-939-940-941-942-943-944-945-946-947-948-949-950-951-952-953-954-955-956-957-958-959-960-961-962-963-964-965-966-967-968-969-970-971-972-973-974-975-976-977-978-979-980-981-982-983-984-985-986-987-988-989-990-991-992-993-994-995-996-997-998-999-1000-1001-1002-1003-1004-1005-1006-1007-1008-1009-1010-1011-1012-1013-1014-1015-1016-1017-1018-1019-1020-1021-1022-1023-1024-1025-1026-1027-1028-1029-1030-1031-1032-1033-1034-1035-1036-1037-1038-1039-1040-1041-1042-1043-1044-1045-1046-1047-1048-1049-1050-1051-1052-1053-1054-1055-1056-1057-1058-1059-1060-1061-1062-1063-1064-1065-1066-1067-1068-1069-1070-1071-1072-1073-1074-1075-1076-1077-1078-1079-1080-1081-1082-1083-1084-1085-1086-1087-1088-1089-1090-1091-1092-1093-1094-1095-1096-1097-1098-1099-1100-1101-1102-1103-1104-1105-1106-1107-1108-1109-1110-1111-1112-1113-1114-1115-1116-1117-1118-1119-1120-1121-1122-1123-1124-1125-1126-1127-1128-1129-1130-1131-1132-1133-1134-1135-1136-1137-1138-1139-1140-1141-1142-1143-1144-1145-1146-1147-1148-1149-1150-1151-1152-1153-1154-1155-1156-1157-1158-1159-1160-1161-1162-1163-1164-1165-1166-1167-1168-1169-1170-1171-1172-1173-1174-1175-1176-1177-1178-1179-1180-1181-1182-1183-1184-1185-1186-1187-1188-1189-1190-1191-1192-1193-1194-1195-1196-1197-1198-1199-1200-1201-1202-1203-1204-1205-1206-1207-1208-1209-1210-1211-1212-1213-1214-1215-1216-1217-1218-1219-1220-1221-1222-1223-1224-1225-1226-1227-1228-1229-1230-1231-1232-1233-1234-1235-1236-1237-1238-1239-1240-1241-1242-1243-1244-1245-1246-1247-1248-1249-1250-1251-1252-1253-1254-1255-1256-1257-1258-1259-1260-1261-1262-1263-1264-1265-1266-1267-1268-1269-1270-1271-1272-1273-1274-1275-1276-1277-1278-1279-1280-1281-1282-1283-1284-1285-1286-1287-1288-1289-1290-1291-1292-1293-1294-1295-1296-1297-1298-1299-1300-1301-1302-1303-1304-1305-1306-1307-1308-1309-1310-1311-1312-1313-1314-1315-1316-1317-1318-1319-1320-1321-1322-1323-1324-1325-1326-1327-1328-1329-1330-1331-1332-1333-1334-1335-1336-1337-1338-1339-1340-1341-1342-1343-1344-1345-1346-1347-1348-1349-1350-1351-1352-1353-1354-1355-1356-1357-1358-1359-1360-1361-1362-1363-1364-1365-1366-1367-1368-1369-1370-1371-1372-1373-1374-1375-1376-1377-1378-1379-1380-1381-1382-1383-1384-1385-1386-1387-1388-1389-1390-1391-1392-1393-1394-1395-1396-1397-1398-1399-1400-1401-1402-1403-1404-1405-1406-1407-1408-1409-1410-1411-1412-1413-1414-1415-1416-1417-1418-1419-1420-1421-1422-1423-1424-1425-1426-1427-1428-1429-1430-1431-1432-1433-1434-1435-1436-1437-1438-1439-1440-1441-1442-1443-1444-1445-1446-1447-1448-1449-1450-1451-1452-1453-1454-1455-1456-1457-1458-1459-1460-1461-1462-1463-1464-1465-1466-1467-1468-1469-1470-1471-1472-1473-1474-1475-1476-1477-1478-1479-1480-1481-1482-1483-1484-1485-1486-1487-1488-1489-1490-1491-1492-1493-1494-1495-1496-1497-1498-1499-1500-1501-1502-1503-1504-1505-1506-1507-1508-1509-1510-1511-1512-1513-1514-1515-1516-1517-1518-1519-1520-1521-1522-1523-1524-1525-1526-1527-1528-1529-1530-1531-1532-1533-1534-1535-1536-1537-1538-1539-1540-1541-1542-1543-1544-1545-1546-1547-1548-1549-1550-1551-1552-1553-1554-1555-1556-1557-1558-1559-1560-1561-1562-1563-1564-1565-1566-1567-1568-1569-1570-1571-1572-1573-1574-1575-1576-1577-1578-1579-1580-1581-1582-1583-1584-1585-1586-1587-1588-1589-1590-1591-1592-1593-1594-1595-1596-1597-1598-1599-1600-1601-1602-1603-1604-1605-1606-1607-1608-1609-1610-1611-1612-1613-1614-1615-1616-1617-1618-1619-1620-1621-1622-1623-1624-1625-1626-1627-1628-1629-1630-1631-1632-1633-1634-1635-1636-1637-1638-1639-1640-1641-1642-1643-1644-1645-1646-1647-1648-1649-1650-1651-1652-1653-1654-1655-1656-1657-1658-1659-1660-1661-1662-1663-1664-1665-1666-1667-1668-1669-1670-1671-1672-1673-1674-1675-1676-1677-1678-1679-1680-1681-1682-1683-1684-1685-1686-1687-1688-1689-1690-1691-1692-1693-1694-1695-1696-1697-1698-1699-1700-1701-1702-1703-1704-1705-1706-1707-1708-1709-1710-1711-1712-1713-1714-1715-1716-1717-1718-1719-1720-1721-1722-1723-1724-1725-1726-1727-1728-1729-1730-1731-1732-1733-1734-1735-1736-1737-1738-1739-1740-1741-1742-1743-1744-1745-1746-1747-1748-1749-1750-1751-1752-1753-1754-1755-1756-1757-1758-1759-1760-1761-1762-1763-1764-1765-1766-1767-1768-1769-1770-1771-1772-1773-1774-1775-1776-1777-1778-1779-1780-1781-1782-1783-1784-1785-1786-1787-1788-1789-1790-1791-1792-1793-1794-1795-1796-1797-1798-1799-1800-1801-1802-1803-1804-1805-1806-1807-1808-1809-1810-1811-1812-1813-1814-1815-1816-1817-1818-1819-1820-1821-1822-1823-1824-1825-1826-1827-1828-1829-1830-1831-1832-1833-1834-1835-1836-1837-1838-1839-1840-1841-1842-1843-1844-1845-1846-1847-1848-1849-1850-1851-1852-1853-1854-1855-1856-1857-1858-1859-1860-1861-1862-1863-1864-1865-1866-1867-1868-1869-1870-1871-1872-1873-1874-1875-1876-1877-1878-1879-1880-1881-1882-1883-1884-1885-1886-1887-1888-1889-1890-1891-1892-1893-1894-1895-1896-1897-1898-1899-1900-1901-1902-1903-1904-1905-1906-1907-1908-1909-1910-1911-1912-1913-1914-1915-1916-1917-1918-1919-1920-1921-1922-1923-1924-1925-1926-1927-1928-1929-1930-1931-1932-1933-1934-1935-1936-1937-1938-1939-1940-1941-1942-1943-1944-1945-1946-1947-1948-1949-1950-1951-1952-1953-1954-1955-1956-1957-1958-1959-1960-1961-1962-1963-1964-1965-1966-1967-1968-1969-1970-1971-1972-1973-1974-1975-1976-1977-1978-1979-1980-1981-1982-1983-1984-1985-1986-1987-1988-1989-1990-1991-1992-1993-1994-1995-1996-1997-1998-1999-2000-2001-2002-2003-2004-2005-2006-2007-2008-2009-2010-2011-2012-2013-2014-2015-2016-2017-2018-2019-2020-2021-2022-2023-2024-2025-2026-2027-2028-2029-2030-2031-2032-2033-2034-2035-2036-2037-2038-2039-2040-2041-2042-2043-2044-2045-2046-2047-2048-2049-2050-2051-2052-2053-2054-2055-2056-2057-2058-2059-2060-2061-2062-2063-2064-2065-2066-2067-2068-2069-2070-2071-2072-2073-2074-2075-2076-2077-2078-2079-2080-2081-2082-2083-2084-2085-2086-2087-2088-2089-2090-2091-2092-2093-2094-2095-2096-2097-2098-2099-2100-2101-2102-2103-2104-2105-2106-2107-2108-2109-2110-2111-2112-2113-2114-2115-2116-2117-2118-2119-2120-2121-2122-2123-2124-2125-2126-2127-2128-2129-2130-2131-2132-2133-2134-2135-2136-2137-2138-2139-2140-2141-2142-2143-2144-2145-2146-2147-2148-2149-2150-2151-2152-2153-2154-2155-2156-2157-2158-2159-2160-2161-2162-2163-2164-2165-2166-2167-2168-2169-2170-2171-2172-2173-2174-2175-2176-2177-2178-2179-2180-2181-2182-2183-2184-2185-2186-2187-2188-2189-2190-2191-2192-2193-2194-2195-2196-2197-2198-2199-2200-2201-2202-2203-2204-2205-2206-2207-2208-2209-2210-2211-2212-2213-2214-2215-2216-2217-2218-2219-2220-2221-2222-2223-2224-2225-2226-2227-2228-2229-2230-2231-2232-2233-2234-2235-2236-2237-2238-2239-2240-2241-2242-2243-2244-2245-2246-2247-2248-2249-2250-2251-2252-2253-2254-2255-2256-2257-2258-2259-2260-2261-2262-2263-2264-2265-2266-2267-2268-2269-2270-2271-2272-2273-2274-2275-2276-2277-2278-2279-2280-2281-2282-2283-2284-2285-2286-2287-2288-2289-2290-2291-2292-2293-2294-2295-2296-2297-2298-2299-2300-2301-2302-2303-2304-2305-2306-2307-2308-2309-2310-2311-2312-2313-2314-2315-2316-2317-2318-2319-2320-2321-2322-2323-2324-2325-2326-2327-2328-2329-2330-2331-2332-2333-2334-2335-2336-2337-2338-2339-2340-2341-2342-2343-2344-2345-2346-2347-2348-2349-2350-2351-2352-2353-2354-2355-2356-2357-2358-2359-2360-2361-2362-2363-2364-2365-2366-2367-2368-2369-2370-2371-2372-2373-2374-2375-2376-2377-2378-2379-2380-2381-2382-2383-2384-2385-2386-2387-2388-2389-2390-2391-2392-2393-2394-2395-2396-2397-2398-2399-2400-2401-2402-2403-2404-2405-2406-2407-2408-2409-2410-2411-2412-2413-2414-2415-2416-2417-2418-2419-2420-2421-2422-2423-2424-2425-2426-2427-2428-2429-2430-2431-2432-2433-2434-2435-2436-2437-2438-2439-2440-2441-2442-2443-2444-2445-2446-2447-2448-2449-2450-2451-2452-2453-2454-2455-2456-2457-2458-2459-2460-2461-2462-2463-2464-2465-2466-2467-2468-2469-2470-2471-2472-2473-2474-2475-2476-2477-2478-2479-2480-2481-2482-2483-2484-2485-2486-2487-2488-2489-2490-2491-2492-2493-2494-2495-2496-2497-2498-2499-2500-2501-2502-2503-2504-2505-2506-2507-2508-2509-2510-2511-2512-2513-2514-2515-2516-2517-2518-2519-2520-2521-2522-2523-2524-2525-2526-2527-2528-2529-2530-2531-2532-2533-2534-2535-2536-2537-2538-2539-2540-2541-2542-2543-2544-2545-2546-2547-2548-2549-2550-2551-2552-2553-2554-2555-2556-2557-2558-2559-2560-2561-2562-2563-2564-2565-2566-2567-2568-2569-2570-2571-2572-2573-2574-2575-2576-2577-2578-2579-2580-2581-2582-2583-2584-2585-2586-2587-2588-2589-2590-2591-2592-2593-2594-2595-2596-2597-2598-2599-2600-2601-

Das Immobilien-Geschäft
J. Christian Glücklich
Gegr. 1862. Oegr. 1862
Wilmstr. 50, Wiesbaden.
empfehlend sich im An- u. Ver-
kauf v. Häusern u. Villen,
som. j. Miete u. Vermietung
v. Badelokal, Herrschafts-
wohnungen mit. ful. Beding.
Alleinige Haupt-Agentur des
"Nord. Lloyd". Billets zu
Originalpreisen, jede Auskunft
gratis. Kunst- und Kunst-
handlung. Tel. 2388 15716

Schallplatten

für Grammophone, fies Ein-
gang von Neudeiten, doppelt
von 2 Mark an. 15683
Fr. Seelbach, Uhrmacher.
Kirchgasse 32.

Friedrichstr. 14: Baf. u.
Reinholderei. Schnell u. billig.
Preiswerte. in 10 St. 5659

Unter uns

gefragt, die beste med. Seife ist
die echte
Stedenpferd-Seife

von Bergmann & Co., Madeben
mit Schumacher, Stedenpferd
geg. alle Arten Hauterkrankun-
gen u. Hautausschläge, wie
Mittelfe, Blättern, rote
Haut x. St. & 50 Pfg. bei
C. H. Botsch Nachf., Robert
Sauter, C. Porzehl, Hofapo-
thete, Fritz Bernheim. 15559

Haar-Farbe
von Dr. Kuhn,
Rufkraft 1.50,
Rufkraft 2., Rufkraft
0.60, Pomade
Rufkraft 1. sind die
besten, wirken sofort und
stehen nicht ab. Galt nur
mit Namen Dr. Kuhn,
Fr. Kuhn, Kronenpark,
Kölnberg. Hier in Apoth.
Trögerien u. Parfümerien.
15581

Malzgeflogel

verf. bis Neujahr franko, frisch ge-
schlachtet u. saub. gerupft je 10 Pfd.
Koli in leichter Verpackung. 1
Kettgans M. 6.—, 1 Bratgans m.
Guhn M. 6.40, 3 feite Enten oder
4 Hühner M. 7.—, 1 Truthahn M.
7.50, Küller, Heubrunn O. S.

Feldbrand-Ziegelei.

Suche mehrere Millionen zu
fabrizieren. Uebernahme, Formen,
Brennen u. Verladen. Bei grossem
Quantum liefern alle Sorten das 1000
zu 10 M. Schriftl. Angebote an
15924
Hagis,
Göln, Wabachstr. 38, Sout.

Alle Reparaturarbeiten
werden billigst besorgt. 2306
Gölnstr. 23, Bdd., Kronstr.

Für die Weihnachtsfe-
ste bringe ich meinen fies
frisch gebrannten 15919

! Kaffee!

das Pfund zu 90 Pfg., 1.—,
1.10, 1.20, 1.40 und 1.60 M.
in empfehlende Erinnerung.
Groses Lager in allen Sorten
Kaffee. Steter Versand
nach auswärts. Von 5 Pfd.
an liefere ich franko nach jed.
Postlat. — Kaffee d. Pfd. v.
M. 1.— an, Tee v. M. 1.60 an.
Alle übrigen Kolonialwaren
zu äusserst billigen Preisen.
Philipp Lieder, Wiesbaden
Schmalbacherstr. 1, Ecke
Luisenstraße. Tel. 2717.

Geachter Herr Apotheker!
Herr Seile hat meine troden,
Nieder durch schnell geschickt und Sie
in hoher gegen Nieren- und Hant-
ausfallung sehr zu empfehlen.
Mittelstr. 18, 4. 06.

Aug. Blume.

Meine Wäsche wird mit Erfolg
gegen Weissen, Flecken und Haut-
erkrankungen angewandt und ich in allen
M. 1.— und M. 2.— in den meisten
Kaufhäusern vorfindet; Sie in der nur
echt in Originalpackung weissen-
u. Firma Schubert & Co., Wiesbaden.
Büchungen weissen man zu. 15819

Gioth's
Teigseife
wäscht am
besten.

Besonders vorteilhaftes Angebot für Weihnachts-Geschenke

der Firma

Gerstel & Israel

Wiesbaden, Langgasse 21/23
neben dem Tagblatt.

Aus unserem reichhaltigen Lager prakt. Weihnachts-Geschenke machen
wir auf nachstehende hervorragend preiswerte Artikel aufmerksam.

So lange Vorrat reicht.

Besonders preiswerte Pelze:

Schwarz Kanin. rasé Kolliers 70 cm lang m. 3.75
4 Schweif. Mk.
95 cm lang, m. 5.75
4 Schweif. Mk.

Scarfs, weiss gestrickt, 1 m lang, für Herren und Damen Mk. —.75

Ball-Shawls, reine Seide, 2 m lang, mit prach- vollen bunten Dessins Mk. 2.90

" prima Qualität Mk. 3.90

Gürtel in Gummi in allen Farben, 5 cm breit, Mk. —.68

Goldfarb. Gummigürtel mit schönem Schloss, 8 cm breit, Mk. —.95

Goldfarb. Gummigürtel m. gemalt. Schloss, Mk. 1.25

Lyoner Spitzen-Echarpes, schwarz, prima Qualität, Seide, 250 cm lang, 60 cm breit, Mk. 12.90

Handschuhe, weiss, extra lang Paar Mk. —.58

" " " " reine Wolle, " Mk. —.95

Blusen, crème, Woll-Batist mit Futter und reicher Spitzen-Einsatz-Garnitur Mk. 5.50

Tüllspitzen-Bluse, elegante Fassons mit Batist-Futter Mk. 7.50

Batist-Buchstabentücher, schweizer Stickerei, 2.15 u. 2.45

1/2 Dtd. im eleganten Karton.

Rüschen-Jabots-Schleifen in grossem Sortiment.

Damen-Hüte,
garniert und ungarniert neue, diesjährige Formen bis
50%
Ermässigung.

Hutnadeln mit Rembrandtknöpfen Stück 8, 18, 30 Pfg.

Ein Posten Straussfeder-Amazonen besonders preiswert.

Wollen Sie etwas

wirklich Schönes, Gutes, höchst Modernes in
Herren-Paletots und Anzügen

kaufen, dann benutzen Sie dieses reelle, günstige Angebot. Von einem allerersten
Konfektionshaus erstand ich einen Posten hocheleganter Paletots, darunter Modelle und
Reisemuster in der vornehmsten Aufmachung und verkaufe ich solche zu konkurrenzlos
billigen Preisen. Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle einen Posten Paletots
und Anzüge, vorjährige Muster, die, um endlich damit zu räumen, zu 5, 10 und
15 M. abgebe, deren früherer Ladenpreis 20—40 M. war. Zoppen, Hosen, Schulanzüge,
Capes etc., verkaufe zu und unter Einkaufspreis. — Die noch vorhandenen Gabelock
werden zu 2, 4 und 6 M. verkauft, deren früherer Ladenpreis das Dreifache war. 15642

Es lohnt sich jeder Gang und jede Fahrt nach meinem Geschäft.

Nur Neugasse 22 I. Rein

dadurch billiger wie jede Konkurrenz.

Sch. leichte Rabatzei zu hab.
Schwalbacherstr. 30, Stb. 1. 5949

Gummiwaren

empfehlend die Barf-Handlung von
H. Eulbach, Bärenstr. 4. 9931

Empfehle zum

Hauschlachten

alle Sorten prima gefalgene
Rind- und Schweinedärme.

Hermann Rücker,
Fleischhacker
Bakramstraße Nr. 12.

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn

Rollkomptoir

der vereinigten Spediteure

G. m. b. H.

Telephon 917. 15555

Spedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwert

Komplekte 15633

Wohnungs-Einrichtungen
sowie einzelne Herrn, Speise- und Schlafzimmer, Salons,
einzelne gute Möbelstücke, ganze Nachlässe, werden bei reeller
Tage gegen Bar übernommen. Off. unter St. 563 General-Anzeiger

Im grössten

Westend Möbelhaus

FUHR

Bleichstrasse 18

werden wegen Ueberfüllung der Lagerräume

sehr billig verkauft:

ein grosser Posten solide gearbeitete Büffets, Aus-
ziehtische, Umbaus, Herren- u. Damen-Schreib-
tische, Bücherschränke, Sessel, Spiegel-
schränke, Vertikos u. dergl. in Eichen u. Nußbaum.

Grosses Lager in

Bräut-Ausstattungen

in allen Preislagen.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons und
Schlafzimmer.

Großes Lager in Küchen-Einrichtungen.

Flurgarderobe u. Polstermöbel

für Weihnachtsgeschenke besonders günstig.

Eigene Schreiner u. Polsterer im Hause.

— Bitte um Besichtigung meines Lagers —
15653 ohne Kauzwang.

Persil

das beste existierende Waschmittel, dessen
enorme Wasch- und Bleichkraft das höchste Ent-
zücken der Hausfrauen hervorruft. Weil seine
wunderbare Wirkung scheinbar unerklärlich, fürchten
manche Hausfrauen, daß Persil der

Wäsche

schädlich sei, aber viele Tausende von Hausfrauen
haben sich durch fortgesetzten Gebrauch
von der absoluten Unschädlichkeit dieses
einzig dastehenden Waschmittels überzeugt und sind
sogar zu der Einsicht gekommen, daß Persil die
Wäsche schont. Überzeugen Sie sich gleichfalls!

Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf
auch der weltbekannten Henkels Bleich-Soda.

Bei **Drüsen, Scropheln,**
englischer Krankheit, Blutarmut,
zur Stärkung schwächlicher, in der
Entwicklung zurückbleibender
Kinder empfehle eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran
"JODELLA"

Der beste u. wirksamste Lebertran.
Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis
Mark 2.30 und 4.60.
Alleiniger Fabrikant:

Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.
Man achte auf den Namen „Jodella“ u. auf nebenstehende Figur.
Früh zu haben in Wiesbaden: Lamm-Apothek, von
Dr. Jo. Mayer (General-Depot), Löwen, Theresien, Bittoria,
Oranien, Hof, Adler, Girsh, Wilhelms, Kronen,
Blücher, Bismarck-Apothek. 15861

K. Eichhorn, Optiker- und
Feinmechaniker-
Meister.
vorm.
Karl Tremm.

Wiesbaden, Neugasse 13,
nächst der Markstrasse.
Empfehlend
verschiedene
Herrn Augen-
ärzte.

jede Reparatur
sofort.

Elektro-medizinische
Apparate (auch leih-
weise). 15541
Eigene Werkstatt. — Jede Reparatur sofort.

Grosses Lager
besserer
optischer
Artikel.

Zeitungs-Makulatur
hat fortwährend in guter Qualität billig abzugeben!
Verlag des
„Wiesbadener General-Anzeigers,“
Mauritiusstraße 8.

Ent. Nengasse 22, l. 15642 Billig.

5954

Marktstrasse 26. Telephon 2518.

Am 23. Nov. der Sieglar Carl
Gerning zu Nierlein mit der Tö-
chterin Marie Ehmg dahier.
Mit:
Am 28. Nov. der Linder Peter
Weiß mit Philippine Elise Schöfer,
beide dahier.

Ent. Nengasse 22, l. 15642 Billig.

